



Damals hieß queer noch andersrum

DIE PORTRÄT-AUSSTELLUNG „ANDERSRUM“ ist gleich mehrfach ungewöhnlich. Erstens: Die von der Genderforscherin Alexa Seewald fotografierten Personen werden ausschließlich von hinten abgebildet (nur der Hund schaut hier zurück). Zweitens: Die Ausstellung ist 110 Meter breit, 4200 Menschen brauchen Platz. Drittens: Es gibt eine zweite, gewissermaßen flankierende Präsentation. Das Projekt ist eine Kampagne für Vielfalt, Akzeptanz und gegen in-

tersektionale Diskriminierung. Das Wort „andersrum“ wird hier als Vorläufer von „queer“ verstanden. Vernissage ist am Donnerstag, 20. Juni, um 14 Uhr in der Mensa der Leuphana. Gezeigt werden Bilder aus den Jahren 2016 bis 2024, sie ziehen sich um die Mensa herum. Zur Begrüßung und zur Einführung sprechen Alexa Seewald, Uni-Präsident Sascha Spoun, Karin Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lüneburg, Jeanne Stender vom Studentenwerk

Ostniedersachsen, und Valentina Seidel, Referentin für Diversität und Gleichstellung der Leuphana, Mitveranstalter ist Pride Lüneburg. Die Ausstellung läuft bis zum 11. Juli. Seewald bietet am 27. Juni um 19 Uhr eine Führung an. Teilnahme frei, Spenden erbeten. Anmeldung an info@andersrumportrait.de. Bereits eröffnet ist die zweite Ausstellung im Checkpoint Queer (Beim Holzberg 1), sie läuft bis 10. Juli. *ff/Foto: Alexa Seewald*